Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 14 (1922)

Vereinsnachrichten: Jahresrechnung pro 1922

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI. Jahresrechnung pro 1922.

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Saldo von 1921	707.50	
Subventionen, Geschenk, Erbschaft	6,300.—	
Jahresbeiträge der Mitglieder	2,766.30	
Verkaufte Jahresberichte	125.—	
Zinsen	95.55	
Honorar des Sekretärs	.	2,000.—
Dienstreisen des Sekretärs	.	802.95
Bureau-Auslagen, Porti, Telegramme des Sekretärs	.	291.05
Jahresbericht und Versenden desselben	.	3,662.95
Jahresversammlung in Olten	.	133.—
Reiseentschädigung des Vorstandes	.	232.10
Spesen, Porti, Frachten	.	62.90
Planaufnahmen	.	60.—
Diapositive	.	50.—
Aktivsaldo auf 1. Januar 1923	.	2,699.40
	9,994.35	9,994.35

Wir ergreifen den Anlaß der Rechnungsstellung, um des *Legates* der † Frau Lydia Rychner von Langenthal (Testament dat. 1. Febr. 1913, eröffnet 20. Febr. 1922) im Betrage von 3000 Fr. zu beliebiger Verwendung mit größtem Danke zu erwähnen. Diese Zuwendung hat es uns ermöglicht, für 1922 ein Defizit zu vermeiden.

Subventionen der Gesellschaft wurden ausbezahlt (aus dem Zinsabfluß des Fonds Baumann):

Fr. 200.— dem Hist. Mus. in St. Gallen an dessen Ausgrabung in Montlingen.

Fr. 300.— Hrn. W. Amrein in Luzern an dessen Ausgrabung in Steigelfad bei Vitznau.